

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Magold.

Nr. 119.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postzuschlag 1 fl. 8 kr.

Donnerstag den 10. Oktober.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

1872.

Tages-Neuigkeiten.

Landesprodukten-Börse Stuttgart vom 7. Oktober. Im Hopfengeschäft will sich bei uns immer noch kein richtiges Leben entwickeln, indem viele Producenten bei den geringen Angeboten von Seiten der Käufer zurückhalten und auf höhere Preise hoffen; diese Hoffnungen werden übrigens bei der diesjährigen Ueberproduktion erst dann in Erfüllung gehen, nachdem sich ein Weg zum Export für diesen Artikel geöffnet haben wird. Bei heutiger Börse war der Verkehr ziemlich lebhaft, ohne daß sich die Preise wesentlich änderten: Weizen, franz., 8 fl. 12 kr. Weizen, russ., 8 fl. 20 kr. Weizen, bair., 7 fl. 54 bis 8 fl. 18 kr. Gersten, 7 fl. 51 kr. bis 8 fl. 12 kr. Roggen 5 fl. 9 kr. Gerste, württ., 5 fl. 48 kr. Gerste, bayer., 5 fl. 45 kr. Hafer 3 fl. 42 kr. bis 4 fl. 12 kr. Stobtreys 9 fl. 30 kr. Rohn 13 fl. bis 13 fl. 15 kr. Mehlpreise per 100 Mg. incl. Sad. Mehl Nr. 1: 21 fl. 42 kr. bis 25 fl. 30 kr. Mehl Nr. 2: 22 fl. 42 kr. bis 23 fl. Mehl Nr. 3: 20 fl. bis 20 fl. 18 kr. Mehl Nr. 4: 16 fl. bis 16 fl. 12 kr.

Die Weinpreise werden sich, wie bei der geringen Quantität des heurigen Ertragnisses und nach bereits am Stock abgeschlossenen Käufen anzunehmen ist, auf einer Höhe erhalten, die manchen Käufer als nicht im richtigen Verhältnis zum wahren Werthe erscheinen wird. Man spricht von 70—80 fl. per Eimer für bessere Qualität.

Tübingen, 5. Okt. Trotz der starken Zufuhr zum gestrigen Obstmarkt sind die Preise abermals höher gegangen. Es wurden 7 fl. 30 kr., 8—9 fl., für Mostbirnen sogar bis 10 fl. per Sad bezahlt; auf dem Bahnhof kostet Schweizer Obst 6 fl. 48 kr. bis 7 fl. per Sad von 5 St. — Kartoffeln galten 4 fl. bis 4 fl. 36 und 48 kr. per Sad. — In den Hopfenhandel will immer noch kein richtiges Leben kommen. Die Preise stellen sich je nach Qualität auf 42, 44, 45, 48 und 50 fl., einzelne bis 55 fl.

An Stelle des durch gestörte Gesundheit in Ruhestand getretenen Direktor Werner in Hohenheim wurde Ministerialrath Dr. Rau in Karlsruhe, früher Professor der Landwirtschaft an der Akademie Hohenheim, ernannt.

Heilbronn, 2. Okt. (Vedermarkt-Bericht.) Bei dem gestern hier stattgehabten Vedermarkt waren die Käufer in Wildoberleder etwas zurückhaltend, weil zu viele Mittelsorten zu Markte gebracht waren, von denen auch einige Hölzchen unverkauft blieben. Prima Wildoberleder fehlte fast ganz. In Schmalleder war Mangel, und scheinen die Gerbereien in Folge der hohen Preise roher Waare den Sommer über weniger darin gearbeitet zu haben. Kalbleder war rasch und zu etwas besseren Preisen am letzten Markt verkauft, Sohlleder in besserer Qualität war ebenfalls gesucht und schnell vergriffen. Die Preise stellten sich für Wildoberleder besserer Qualität auf fl. 1 bis fl. 15., mittlere Qualität auf 44 bis 56 kr., für Schmalleder auf fl. 1. 9. bis fl. 1. 18., für braun Kalbleder auf fl. 1. 51. bis fl. 2. 12., für Sohlleder auf 54 bis 62 kr., für Zeugleder auf 56 bis 62 kr.

Ravensburg, 5. Okt. In Folge der bedeutenden Zufuhren gingen die Obstpreise etwas zurück.

Eine Versammlung pfälzischer Industrieller in Kaiserslautern sprach sich für Beseitigung der Salzsteuer und wenn dadurch nothwendig für Einführung einer Tabaksteuer, aber nur des getrockneten unfermentirten Tabaks, aus. Auch eine in Speyer abgehaltene Versammlung von Tabakinteressenten ist für eine derartige Steueränderung.

Berlin, 5. Oktober. Heute begab sich der Kronprinz des Deutschen Reiches nach Magdeburg, und besuchte daselbst den kommandirenden General von Blumenthal.

Leipzig, 4. Okt. (Universität.) Die „Deutsche Allg. Ztg.“ bestätigt die Nachricht der „Dresd. Presse“, daß der Geh. Hofrath Professor Dr. Heinze einen Ruf nach Tübingen erhalten und angenommen hat.

In Eisenach sind gegenwärtig die Katheder-Socialisten, Gelehrte, Praktiker, Arbeiter, Industrielle beisammen, deren erster Gegenstand die Berathung über Durchführung und Weiterbildung der deutschen Fabrikgesetzgebung ist. Hierauf kommen die Gewerksvereine zur Verhandlung. Gleichzeitig tagen auch die Realschulmänner in dieser Stadt.

Köln, 6. Oktober. Heute fand die erste Wanderversammlung des Vereins der deutschen Katholiken im großen Gürzenichsaal hier selbst statt. Es wurden 6 Resolutionen angenommen. Die erste protestirt gegen die Anschuldigung, daß die katholische Bevölkerung gleichgiltig sei gegen die Interessen des Vaterlandes und feindselig gegen das Reich. Die zweite betont die Rechte der katholischen Kirche, die dritte spricht dem Staate das Recht ab, die Schule als Monopol für sich in Anspruch zu nehmen, die vierte leugnet die Befugniß der weltlichen Macht, Orden zu unterdrücken, und protestirt gegen das Jesuitengefetz, die fünfte

bekannt sich zum Standpunkt der Bischöfe Krementz und Ramszanowski, und die sechste protestirt gegen die Freveln, welche an dem Oberhaupt der katholischen Kirche unter den Augen der europäischen Regierungen begangen werden. „Der Schutz des Papstes ist eine Pflicht, welche die Regierungen ihren katholischen Unterthanen und sich selbst schulden.“ Mit einem Hoch auf Pius IX. wurde die Versammlung geschlossen.

Aus Westfalen, 2. Okt. In einer gestern Abend in Dortmund stattgehabten Besprechung mehrerer Walzwerkbesitzer wurde beschlossen, dahin zu wirken, daß der Preis für Stabeisen abermals um 2 Thlr. pro 500 Kilogramme erhöht werden soll.

Paderborn, 4. Okt. Wie ein Hirtenbrief des hiesigen Bischofs bekannt gibt, haben die in Fulda versammelt gewesenen deutschen Bischöfe u. A. beschlossen, die Katholiken Deutschlands in den gegenwärtigen Bedrängnissen der Kirche zu gemeinsamen Gebeten aufzufordern. Insbesondere haben sie sich dahin vereinigt, daß an allen Freitagen von Allerheiligen d. J. bis zur h. Fastenzeit vor ausgesetztem hochwürdigsten Gulte eine öffentliche Andacht zum göttlichen Herzen Jesu für die Anliegen der katholischen Kirche in Deutschland in allen Pfarrkirchen ihrer Diocesen abgehalten werden soll.

Die „National-Ztg.“ erfährt zu zuverlässig, daß der französische Minister des Auswärtigen von dem deutschen Botschafter benachrichtigt wurde, daß vom 1. Nov. ab französische Staatsangehörige nur dann in die Grenzen des deutschen Reiches zugelassen werden, wenn sie einen gültigen, mit dem deutschen Visum versehenen Paß besitzen.

Am 4. Oktober ist der Geh. Oberregierungs Rath Wagener, vortragender Rath im Staatsministerium, zu dem Fürsten Bismarck nach Barzin abgereist. Am 7. begibt sich der Geh. Legationsrath Bucher nach Barzin.

Strasbourg, 2. Oct. Man schreibt der „Karlsru. Ztg.“: Neues Leben keimt aus den Ruinen — und zwar manchmal sehr schnell. Wer sollte es glauben? Noch vorigen Donnerstag sah ich die vier letzten Jesuiten-Patres in einer Droschke sammt ihrem Gepäc nach dem Bahnhof fahren, und Samstags, also zwei Tage nachher, wurde in der Residenz der frommen Väter eine — Bier-Restaurations eröffnet. Man muß nur practisch sein.

Strasbourg, 8. Okt. Die offiziöse „Elsässische Korrespondenz“ sagt: Optionserklärungen für die französische Nationalität erfolgten bei den elsäss-lothringischen Behörden für 164,633 Personen. Nach einer unsicheren Schätzung wurde die Option wirksam durch Auswanderung nur für 38,800 Personen. Es wanderten ferner von den am 2. März 1871 in Elsass-Lothringen domizilirten Franzosen ungefähr 12,000 aus. Von den obigen Zahlen kommen auf das Oberelsaß 92,662 Optanten, aber nur 7450 wirklich Auswandernde, auf das Unterelsaß 42,394 Optanten und 10,200 Auswanderer. Die Behörden stellen noch die Zahl der wirklichen Auswanderer fest. Es sind Anzeichen vorhanden, daß bei vielen der Wunsch nach Rückkehr besteht; diese ist möglich, wenn sie als deutsche Staatsbürger alle Verpflichtungen auf sich nehmen.

Mülhausen, 3. Okt. Wie zu erwarten stand, lehren jetzt schon einzelne Emigranten zurück. Mit einem davon sprach ich selbst. Derselbe sagte mir, er habe sich nicht gänzlich wollen ausplündern lassen. In Belfort haben die Wirthe ihre Rechnungen gemacht, als hätten sie Engländer unter den Händen, und weiter hinein nach Frankreich mochte er nicht. Der Spaß aber kostet ihn nicht nur ein schönes Stück Geld, sondern auch eine angenehme Stelle, die er vor kurzem in einem deutschen Hause angenommen und worin er sich ganz zufrieden fand, bis die Einflüsterungen der Liga ihn behörten und zu dem verhängnißvollen Schritt trieben.

Hackländer hat einen Sohn, der in Wien studirt und ihm neulich das Vergnügen machte, im Examen durchzufallen. Der Vater beeilte sich, dem Sohn ein Briefchen zu schreiben, ungefähr folgenden Inhalts: „Ungerathener Sohn, wie viel Liebe und Sorgfalt habe ich Dir zugewendet und Du machst mir die Schande und fällt durch“ u. s. w. — Der liebevolle Sohn steckt den Brief ruhig ein und wartet auf den Tag der Revanche. Und dieser kommt. Hackländer Vater bringt in Wien ein neues Lustspiel zur Aufführung: „Diplomatische Fäden“ und dieses Lustspiel fällt glänzend durch. Sofort legt sich der Sohn hin und schreibt:

thutweh
gefällt durch
dische Zahn-
kr., acht zu
Knobel.
l.
d 5,
leien in
bnahme
prechens-
Salz.
A.
Martini.
len
Unter-
theiten
zu be-
schere
enlei-
Heilver-
denen
konnte,
für nur
de Buch.
zucht.
rationellen
nd Behand-
n
egmaier
radio n.
Bezeichnungen
15 kr.
ermann ver-
1870 erste
vergriffen.
ritten, welche
erem engern
te, vermehrte
h dieser An-
wachsenden
schritt
französischer
t. — Jede
er Anleitung
rden, allein
des französi-
n bélien) ist
ng getragen.
in Vier Auf-
gangen und
rch bestens.
druckerei.
rosen
Döner.
Schuhe
Börner.

„Agerathener Vater! Wie viel Liebe und Sorgfalt hab ich Dir zugewendet und Du spielst mir den Streich und fällst durch!“ —

Genf, 6. Oct. Der große Rath hat gestern Abend den Antrag auf Trennung des Staates von der Kirche nach einer langen und erregten Discussion mit 34 gegen 32 Stimmen verworfen.

Am Gotthardtunnel wird energisch gearbeitet. Die Minierer drängen von hüben und drüben in den Berg und wählen in seinen Eingeweiden; in Höhlen hört man den ganzen Tag die Sprengschüsse wie rollendes Baraillonsfeuer. Eine Menge von Arbeiterwohnungen ist bereits erstellt, andere sind im Bau und der Unternehmer, Favre von Genf, hat sein geniales Arbeitsprogramm entworfen; er hofft mit prächtigen Maschinen und guter Wasserkraft das Niesenwerk schon in 7 Jahren zu bewältigen.

Paris, 7. Oct. Die Meritalken Blätter bringen heute schon Depeschen aus dem Wallfahrtsorte Lourdes. Die Patrie meldet: „Prächtiges Wetter. Die Pilger treffen in Massen ein. Man hat für sie Baracken erbaut. Die Kirche und Grotte sind überfüllt. Es geht das Gerücht, ein junges Mädchen sei bereits auf wunderbare Weise geheilt worden. Mehrere Bischöfe sind anwesend. Mönche aller Orden u. aller Länder treffen ein.“ Der Univers schreibt aus Lourdes von 12 Uhr Mittags: „Der Vater Chocarne hielt gestern eine Rede. Er kennzeichnete den Charakter des Wunders von Lourdes u. weist auf die Fortschritte hin, die in Folge desselben Frankreich und die Kirche bereits gemacht hätten. Die Pariser Pilger sind angekommen. Feierlicher Empfang. Der Bischof von Tarbes erteilte den Segen auf der Wiese.“

Der französische Finanzminister soll die Absicht haben, den nach Frankreich ausgewanderten hilfsbedürftigen Elend Vorkämpfern unter die Arme zu greifen durch Vertheilung des Ertrages der großen Subskription, welche vor einigen Monaten unter dem pomphaften Titel der „Subskription zur Befreiung des französischen Gebietes“ in Szene gesetzt wurde. Bei dieser Gelegenheit erfährt man, daß der Betrag der Zeichnungen sich auf etwa sieben Millionen Franken beläuft. Man erinnert sich, daß die niederste Schätzung den Ertrag der großen National-Subskription mit Sicherheit auf eine halbe Milliarde berechnet hat.

Nächst Gambaetta und Thiers beschäftigt die Franzosen am meisten das Raubvieh. Sein Erfinder ist der bekannte Chemiker Pasteur und er hat ein Patent darauf genommen. Nachher nennt er das Bier nicht etwa, weil es vergastet ist, sondern weil er durch sein neues Brauverfahren der deutschen Braueren den Gnadentrost geben will. Die neue Methode besteht darin, daß die Gärung ohne allen Zutritt der Luft vollzogen wird. Die Würze wird, nachdem sie gekocht ist, in Gefäße von Holz oder Eisen gebracht, in einem Strom von Kohlenäure gefüllt, und dann erst zur Gärung gebracht. Die Gärung der Luft auf die Bereitung des Bieres erklärt V. für äußerst schädlich. Als Vor-

züge des neuen Verfahrens werden gerühmt: Wegfallen der Kühlkammer, kein Verlust durch Verdunstung, Abschaffung der Lagerkeller, Vermehrung der erzeugten Menge und gleichzeitige Zunahme der Stärke, Entwicklung eines angenehmen Geruches und Wegfall der Eisbäuer. In dem „Moniteur Scientifique“ ist das Nähere angegeben, zugleich mit der Zeichnung des Brauapparates. Man sieht aufrecht stehende Holz- und Zinngefäße mit Thermometern daran; von oben tritt ein künstlicher Strom Kohlenäure ein, welcher alle Luft abschließt und die bei der Gärung erzeugten Gase werden in ein großes Gasometer gesammelt. Der Apparat ist sehr theuer.

Gegen Erwarten und gegen frühere Angaben hat sich die Zahl der Irren in Frankreich in den Kriegsjahren 1870—71 nicht vermehrt. Vom Juli 1869 bis Juli 1870 waren in den staatlichen Irrenanstalten 11,655 Personen aufgenommen worden, im gleichen Zeitraum 1870—71 dagegen nur 10,243 Personen. Unter diesen sind 1322 inbegriffen, die durch die Schreckensscenen der Commune den Verstand verloren. Im zweiten Halbjahre 1871 sollen fernere 400 Personen aus gleicher Ursache toll geworden sein. Es befinden sich gegenwärtig ungefähr 37,000 Irre in den den verschiedenen Heilanstalten Frankreichs.

Betreffs der Untersuchung gegen Marschall Bazaine soll derselbe überführt worden sein, daß er kapituliert hat, während er anders hätte handeln können. Die Untersuchung wegen Veraths dauert noch fort.

Wie gesagt wird, hat der König Karl von Schweden in den letzten Tagen seines Lebens befohlen, daß seine private Briefsammlung, sowie eine große Anzahl schriftlicher Promessen, welche ein bedeutendes Kapital repräsentiren, nach seinem Tode verbrannt werden sollen, welchem Befehle bereits nachgekommen ist.

Ein Ehepaar ohne Fähe. Vor einiger Zeit vermählte sich in London ein Herr Edward Battison mit einem jungen Mädchen von 17 Jahren, Namens Ellen Mary. Herr Battison hat im Armeutriebe beide Beine verloren; der Frau Battison sind vor zwei Jahren bei Gelegenheit eines Schiffbruches beide Beine verlohren gequert worden, daß sie ihr ebenfalls amputirt werden mußten.

Eine Giftmischerin en-gros. Im Gefängnis in Durham sitzt augenblicklich eine Frau, Namens Mary Ann Cotton, aus West-Ausland, unter der Anklage, ihren Stiefsohn vergastet zu haben, die, wie es scheint, das Giftmord-Geschäft en-gros betrieben hat. Sie ist verdächtig, überall wo sie wohnte, Personen ihrer Umgebung vergastet zu haben. Auf Befehl des Ministers des Innern werden die Leichen ihres Mannes, der vor zwölf Monaten starb, ihres zweiten zehnjährigen Stiefsohnes und ihres eigenen, 14 Monate alten Kindes, welche letztere beide im März starben, ausgegraben, weil man Ursache hat zu glauben, daß die Verstorbenen Opfer der Giftmischerin sind. Sie war viermal verheiratet, einmal unter einem fingierten Namen; drei ihrer Ehemänner starben unter verdächtigen Umständen. Es ist bewiesen, daß die Frau sich in verschiedenen Orten Absent zu verdingen wußte. In allen Orten, wo sie wohnte, starben reich hintereinander viele Personen ihrer Umgebung, die sie größtentheils für kleine Summen in Sterbefällen versichert hatte. Die Frau ist zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Nagold. Unter Bezugnahme auf den Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 24. September (Ministerial-Amtsblatt Nr. 28, Seite 226) und die in der Ämtl. Versammlung vom 29. Juli gegebene Aufforderung, hinsichtlich der Revision der ortspolizeilichen Vorschriften, werden die Orts-Vorsteher veranlaßt, binnen 14 Tagen hieher anzuzeigen, was in ihren Gemeinden zur Ausführung der Bestimmung des Art. 57, Absatz 2, des Gesetzes vom 27. Dezember 1871 geschehen ist.

Den 8. Oktober 1872.

K. Oberamt. Bölk.

Forstamt Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 14. Oktober, 9 Uhr, in Enzklösterle, 1) aus dem Revier Simmersfeld, aus Heuwald und Himmelbergebene:

423 Raummeter Nadelholzscheiter, 312 dto. Prügel, 95 dto. Anbruch, 2260 buchene und 2330 tannene Wellen auf Haufen;

2) aus dem Revier Enzklösterle, aus Langenhardt 8:

20 Stück Lang- und 3 Stück Sägholz, 7 Eichen, 3 Raummeter eichene Prügel, 20 Raummeter Nadelholzscheiter, 26 dto. Prügel, 5 Raummeter eichene und 16 Raummeter Nadelholzreisprügel.

Altenstaig, den 7. Oktober 1872.

K. Forstamt.
Herbegen.

Altenstaig Stadt.

Haus- & Garten-Verkauf.

Die Geschwister Riecker verkaufen am Donnerstag, den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus ihr in der untern Stadt an frequentem Weg zur obern Stadt gelegenes Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller, Gemüse- und Baumgarten dabei.

Die Verkaufsbedingungen sind billigt gestellt und sind Liebhaber hiemit eingeladen. Den 7. Oktober 1872.

Rathschreiberei.

Schietingen.

Am Montag den 14. September, von Vormittags 9 Uhr an,



werden in hiesigen Waldungen 315 Stück schöne Stangen, 10—20 Centimeter unten stark und 10—21 Meter lang, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Abfuhr bequem.

Gemeinderath.

Nagold.

Geld-Anerbieten.

Auf Martini d. J. sind gegen gesetzliche Sicherheit

2400 Gulden

in einem oder mehreren Posten auszuliehen. Den 7. Oktober 1872.

Oberamtspflege.
Manibetsch.

Haiterbach.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 14. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,



kommen auf hiesigem Rathhaus 106 Stk. Langholz, schöner Qualität, zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 9. Okt. 1872.

Stadtschultheiß Klenk.

Nagold.

150—200 fl.

sogleich und 150 fl. bis Martini hat auszuliehen die

Stiftungspflege.
Gauß.

Nagold.

100 fl.

hat auszuliehen parat der Kirchenverschönerungsfonds.
Gauß.

Roßdorf, Gerichtsbezirks Nagold.

Diegenchafts-Verkauf.

Das zu der Gantmasse des Christian Calmbach in Roßdorf gehörige Güterstück, nemlich:



Rüblschiffe, Vermehrung, Entwicklung, dem Noth der Reich- und Zinn-licher Strom er Gährung Der Appa- hat sich die riegsjahre 870 waren genommen ur 10,243 durch die ren. Im is gleicher rlig unge- rankreichs. eine soll während egen Ver- den letzten lung, sowie ebendendes en sollen, ählte sich in ächen von träge beide Belegenheit daß sie ihr snt augen- dland, un- es scheint, tlig, über- aben. Auf lannes, der jobnes und e im März h die Ver- verbeiratet, starben un- sich in ver- en, wo sie ebung, die wert hatte.

Ministerial- r Revision Gemeinben

16.

aus- angspflege. auß.

angsfonds.

ausf.

ohrdorf

Parz. 346. $\frac{1}{2}$ Mrg. 42,3 Ruth. Acker im vor- dern Berg. Angeschlagen zu 218 fl. Angekauft zu 185 fl.

wird am Montag den 28. Oktober, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Rohrdorf im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Den 8. Oktober 1872. Gerichtsnotar von Nagold Fischhaber.

Bei der Gemeindepflege Ueberberg liegen gegen gesetzliche Sicherheit **300 Gulden** sogleich zum Ausleihen parat. Rohrdorf, Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf. Die zu der Santmasse des Johann Adam Calmbach in Rohrdorf gehörige Liegenschaft, nemlich:

Parz. 55. 14,0 Ruth. Wohnhaus und Scheuer. 13,5 Ruth. Hofraum um das Haus. 3,0 Ruth. Dunglege zwischen dem Ortsweg Nr. 2 und dem Bächle. 30,5 Ruth. bei der Mühle.

Parz. 55 A. 2,9 Ruth. Farbhaus am Mählkanal.

Parz. 55 B. 3,3 Ruth. Kellerhaus, 0,7 Ruth. Hofraum, 0,6 Ruth. dito, so früher mit 1 Schweinstall überbaut war, 4,6 Ruth. worunter ein gewölbter Keller hinter dem Wohngebäude.

Parzellen 55., 55 A. und 55 B. Angeschlagen zu 2000 fl. Angekauft zu 2005 fl.

Parz. 10. 9,3 Ruth. Land. 0,5 Ruth. Mauer. 9,8 Ruth.

Parz. 11. 9,2 Ruth. Land. 0,5 Ruth. Mauer. 9,7 Ruth.

Parz. 12. 11,1 Ruth. Land. 0,6 Ruth. Mauer. 11,7 Ruth.

Parz. 13. 23,0 Ruth. Land. $\frac{1}{2}$ Mrg. 6,2 Ruth. im Schloß ober Klostergarten. Angeschlagen zu 150 fl. Angekauft zu 65 fl.

Parz. 16. $\frac{1}{2}$ Mrg. 13,1 Ruth. Gras- und Baumgarten alda. Angeschlagen zu 100 fl. Angekauft zu 55 fl.

Parz. 193. 34,4 Ruth. Land im Windgärlle. Angeschlagen zu 20 fl. Angekauft zu 20 fl.

Parz. 654. $\frac{2}{3}$ Mrg. 19,0 Ruth. Acker in Hol- deräckern. Angeschlagen zu 75 fl. Angekauft zu 35 fl.

Parz. 817. $\frac{1}{2}$ Mrg. 11,4 Ruth. Acker. 13,6 Ruth. Wiese. $\frac{1}{2}$ Mrg. 25,0 Ruth. in Sparm- äckern. Angeschlagen zu 150 fl. Angekauft zu 105 fl.

Parz. 329. $\frac{2}{3}$ Mrg. 47,0 Ruth. Acker im vor- dern Berg. Angeschlagen zu 120 fl. Angekauft zu 75 fl.

Parz. 1229. $\frac{1}{2}$ Mrg. 18,2 Ruth.

Parz. 1230. $\frac{1}{2}$ Mrg. 19,6 Ruth. 1 Mrg. 37,8 Ruth. Acker im Nie- denbach in Saaräckern. Angeschlagen zu 400 fl. Angekauft zu 405 fl.

Parz. 1088. $\frac{2}{3}$ Mrg. 35,3 Ruth. Acker im Mark- staig. Angeschlagen zu 110 fl. Angekauft zu 85 fl.

Parz. 565. $\frac{1}{2}$ Mrg. 16,4 Ruth. Wiese jetzt Acker im Haarland. Angeschlagen zu 150 fl. Angekauft zu 105 fl.

Parz. 922. $\frac{1}{2}$ Mrg. 32,8 Ruth. Wiese in Brand- wiesen im Walddorfer Thal. Angeschlagen zu 200 fl. Angekauft zu 165 fl.

Parz. 1308. $\frac{1}{2}$ Mrg. 30,4 Ruth. Baumwiese in Buchwiesen beim langen Steeg. Angeschlagen zu 80 fl. Angekauft zu 95 fl.

wird am Montag den 28. Oktober, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Rohrdorf im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Den 8. Oktober 1872. Gerichtsnotar von Nagold Fischhaber. Rohrdorf, Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf. Die zu der Santmasse des Carl Friedrich Calmbach in Rohrdorf gehörige Liegenschaft, nemlich:

Parz. 17. $\frac{1}{2}$ Mrg. 13,2 Ruth. Gras- und Baumgarten. 0,9 Ruth. Mauer. $\frac{1}{2}$ Mrg. 14,1 Ruth. im Schloß- garten. Angeschlagen zu 100 fl. Angekauft zu 51 fl.

Parz. 429. $\frac{2}{3}$ Mrg. 37,5 Ruth. Acker im mitt- lern obern Berg. Angeschlagen zu 60 fl. Angekauft zu 26 fl.

Parz. 507. $\frac{1}{2}$ Mrg. 1,3 Ruth. Wiese u. Land im Nispach. Angeschlagen zu 150 fl. Angekauft zu 101 fl.

wird am Montag den 28. Oktober, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Rohrdorf im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Den 8. Oktober 1872. Gerichtsnotar von Nagold Fischhaber. B e r n e d.

Bei der Unterzeichneten Stelle sind gegen Sicherheit **160 fl.** zum Ausleihen parat. Den 7. Oktober 1872. Stiftungspflege.

Zwerenberg. **Brennholz-Verkauf.** Montag den 14. d. Mts., (eingetretener Hindernisse wegen nicht am Samstag den 12. d. Mts.) von Vormittags 10 Uhr an, werden aus den hiesigen Gemeinde- waldungen Nis 152 Raummeter Nadelholzscheiter, aus Schielberg 44 Nm., worunter sich 6 Raummeter buchen Holz befindet, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Käufer eingeladen werden. Den 4. Oktober 1872. Schultheiß Hanselmann.

Privat-Bekanntmachungen. Nagold. Durch die allgemeine Erhöhung der Ar- beitslöhne und die ungewöhnlich gesteigerten Lebensmittelpreise sehen sich auch die Unterzeichneten veranlaßt, ihre Preise vom Reinigen eines Ofens auf 12 kr. und für den äußeren Glanz- putz derselben auf 24 kr. zu erhöhen, wo- von unsere werthen Kunden gef. Notiz nehmen wollen. Mornhinweg. Weber. Essig. Hafner. Butz.

Breitenberg. **Bekanntmachung.** Laut Zeugnisse des Oberamtsphysikats Calw ist Weilmüller Jakob Häisch seit geraumer Zeit geisteskrank. Es werden daher alle Handel und Rechts- geschäfte, die mit ihm ohne Zustimmung seiner Ehefrau während dieses Zustandes abgeschlossen werden, für ungiltig erklärt. T. Barbara Häisch. Gesehen: Den 1. Okt. 1872. Schultheißenamt: Kübler.

1872r neuen süßen Wein, frisch von der Presse weg, versenden ab 7. Oktober aus frühen Lagen und Sorten, sowie über die ganze Herbstzeit zu den laufen- den billigsten Preisen. Muster von 20 Litern an zu Dienst gegen Nachnahme; sicherer Verichluß mittelst neuer Patent-Transport- gährspunten mit Siegeln. **Tafeltrauben** in Körben von 20 und 40 Pfund. **Gebr. Schieber in Gfilingen a. N.** Auch können jederzeit gute alte Weine roth und weiß bezogen werden. (3541) Am letzten Pfalzgrafenweiser Markt ist ein **Kistchen**, bezeichnet mit enthaltend Aepfel und Zucker **S. T.**, waren, entweder dort stehen gelassen wor- den oder auf dem Wege nach Nagold ver- loren gegangen. Wer im Besitze dessel- ben oder sonst darüber Auskunft geben kann, wolle hievon Mittheilung machen an C. Gramer aus Nagold.

Nagold. Es liegen gegen Versicherung **600 fl.** zum Ausleihen parat; wo? sagt die Redaktion. Altenstaig. Vester brauner **Berger Leberthran,** Tonne von ca. 220 Pfund netto, à fl. 54., pfundweis à 16 kr., so lange frei. J. G. Wörner.

Subscriptionseinladung.

Wer sich die langen Winterabende durch Lesen einer belehrenden und unterhaltenden Zeitschrift verkürzen möchte, den laden wir ein, auf

Die Illust. Welt, Zu Hause, Das Buch für Alle, Allgem. Familienzeitung, Illust. Chronik, Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Daheim &c.

zu subscribiren, wobei einzelne Hefte oder Nummern gerne zur Ansicht mitgetheilt werden.



Wir bemerken hiebei wiederholt, daß das Subscribiren bei einer entfernteren Buchhandlung den Bezug oft nicht unerheblich vertheuert und warnen besonders vor unsoliden Subscribirentensammlern.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Die Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Schornreuthen-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn per Schneller 4 Kreuzer und sichert reelle Bedienung zu.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

- Gottlob Knodel in Nagold,
- J. G. Gutkunst in Haiterbach,
- J. F. Hindennach in Altenstaig,
- Joh. Schäfer z. Eckhaus in Ergenzingen.

Nähmaschinen-Lager.

Von einer sehr renommirten Nähmaschinenfabrik habe ich ein Commissions-Lager von Nähmaschinen in verschiedenen Systemen übernommen und empfehle ich solche zu den billigsten Fabrikpreisen.

Kettenstich- und Doppelsteppstich-Maschinen für Familien von fl. 25—56.

Doppelsteppstich-Maschinen für Näherinnen, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Kappenmacher &c. von fl. 60—130.

Die Maschinen zeichnen sich durch elegante und solide Arbeit, wie durch einen ruhigen und stillen Gang aus. Unterricht gratis nebst Zahlungserleichterung.

Alleiniges Depot bei **Fried. Stockinger.**

Mein Lager in Oefen & Heerden

ist bestens sortirt und empfehle solche zu den billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

D. G. Keck.

Anzeige.

Hiermit zeige ich an, daß ich meine sämtlichen Herbst- und Winterartikel erhalten habe und zwar sehr schöne wollene und halbwoollene Kleiderstoffe aller Art, Flanelle und Flanelhemden, Cassinet, Zig und Pique, Cachenez, Colliers, doppelseitige Seelenwärmer, wollene und baumwollene Unterhosen und Unterleibchen &c. und empfehle solche unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Fried. Stockinger.



Auf eine größere Partie Kleiderstoffreste mache ich, des sehr billigen Preises wegen, besonders aufmerksam.

Egenhausen.
3 noch gut erhaltene

Heckeln

hat zu verkaufen **J. G. Bauer's Wittwe.**

Altenstaig.

Häng- & Stehlampen

bei **J. G. Wörner.**

Hopfen. Kartoffel. Haber.

Unterzeichneter setzt 30 Ctr. schönen

Hopfen, 400 Ctr.

schmackhafte Speise-

kartoffel und 100

Ctr. Haber dem

Verkaufe aus. Die

Produkte können

auf Verlangen ge-

gen Entschädigung auf den Bahnhof Nagold

geliefert werden.

Gaugenwald, Station Nagold, 5. Okt. 1872.



Gutsbesitzer Stein.

Nagold.
Unterzeichneter setzt 3 Stück sehr schöne

gebrauchte Ovalöfen,

sowie 3 Stück deutsche

Ober- & Unteröfen

dem Verkaufe aus.

D. G. Keck.

Nagold.
Billige **Pferdesteppiche**

bei **Fr. Denke** beim Adler.

Altenstaig.

Billige Unterhosen

J. G. Wörner.

Empfehlung.

Nun ebenfalls mit einer Nähmaschine versehen, empfehle ich mich dem verehrlichen Publikum in Anfertigung von Schuh und Stiefelwaren aller Art, bei Zusicherung billiger und eleganter Arbeit, wiederholt bestens und mache noch besonders meine Herren Collegen in Stadt und Land darauf aufmerksam, indem ich gut genähte Schäfte, besonders auch Filzschäfte billig abgeben kann.

David Schuh,
Schuhmacher.

Einen eisernen Herd,

für eine Wirthschaft oder größere Oekonomie passend, verkauft

C. G. Kauser.

Empfehlung.

Durch neue Einrichtungen meines Mühlewerks bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen jetzt zu genügen und bitte das verehrliche Publikum und besonders meine bisherigen Kunden um Fortsetzung ihres geschätzten Zutrauens.

Kunstmüller Maier.

ohne Medicin.	
ohne Medicin.	ohne Medicin.
Brust- & Lungen-	
kranke finden auf naturgemäßen Wege selbst in verzweifeltsten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens	
ohne Medicin.	
Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch Dir. J. G. Fickert, Berlin, Wall-Strasse Nr. 23.	
ohne Medicin.	

Bekanntmachung.

Reinen Weingeist, der sich vorzüglich zur Erhaltung des Obst-Mostes eignet, empfiehlt billigt

D. G. Keck.

Hasslach,
Oberamts Herrenberg.
Eine noch neue, in gutem Zustand befindende

Futterschneidmaschine verkauft wegen Mangel an Raum um billigen Preis

Gottlieb Hirth,
Wagner.

Neue Hopfensäcke,

à 6, 7, 8 und 9 Ellen, und **Hopfensacktuch** in Stücken empfiehlt

Carl Pflomm.

Schönsten Reis,

à 7 Kr. zentnerweis.

J. G. Wörner.

Wildberg.
Mit deutschem Reichstempel versehene Anlehungs-Loose aller Sorten, einzeln oder Looscombinationen in 37 Zusammenstellungen von 1 Thlr. bis 1 1/2 Thlr., verkauft auf monatliche Raten, resp. Abzahlungen, die mit 5% p. a. verzinst werden und ertheilt jede weitere Auskunft bereitwilligt

Franz Jübler.

